Inhalt

1 Vorbereitende Arbeiten 6

2 Malerarbeiten 7

3 Spachtelarbeiten 11

4 Lackierarbeiten 12

5 Bodenbeschichtung 13

6 Stundenlohnarbeiten 14

Angaben zum Gebäude

Allgemein
Die Ausschreibung erfasst sämtliche Malerarbeiten für den Umbau und die Sanierung des bestehenden Gebäudes: Grundschule Oberfahlheim, Kirchweg 13, 89278 Nersingen.
Bauherr ist die Gemeinde Nersingen, Vertreten durch 1. Bürgermeister, Rathausplatz 1, 89278 Nersingen.

Anfahrt zur Baustelle, Baufeld
Die Erschließung der Baustelle erfolgt nördlich und östlich über den Kirchweg bis zum Baugrundstück.
Ein Lageplan mit den Baufeldflächen liegt den Planunterlagen bei.
Ein detaillierter Baustelleneinrichtungsplan ist vom AN zu erstellen und rechtzeitig vor Baubeginn, mind. 2 Wochen, der Bauleitung zur Abstimmung vorzulegen.
Diese Leistung ist mit einzurechnen und wird nicht separat vergütet.
Auf dem Baufeld befindet sich ein großer Baumbestand an erhaltenswerten Bäumen und Baumgruppen, welche es zu Schützen gilt.

Bruttorauminhalt (BRI) des Objektes
Bruttorauminhalt nach der Sanierung gesamt: ca. 7.771 m³.
Grundstücksfläche: 4331 m²
Flur-Nr.: 311/1, Gemarkung Oberfahlheim

Anzahl der Geschosse: 3 (Keller- / Erdgeschoss, 1. Obergeschoss, Dachspitz).
Gebäudeklasse: 3
Sonderbau: Schule
Bodendenkmal auf dem Baufeld.

Die Außenwände werden energetisch saniert, die Fenster und das Satteldach rundherum erneuert. Das Gebäude wird im Inneren komplett entkernt und mit neuem Estrich sowie neuen Fußbodenbelägen versehen.
Die Heizungs- / Lüftungs- / Sanitär- und Elektroinstallation wird komplett erneuert.
Die Raumaufteilungen werden entsprechend den Anforderungen an Schulbauten komplett angepasst. Energetischer Standard EH 40 EE.

Baustelleneinrichtungen, insbesondere Beschränkungen zum Immissionsschutz sind zu beachten.
Der vom Auftragnehmer zu erstellende bzw. vorgeschlagene Baustelleneinrichtungsplan ist mit dem Architekten und der Bauherrschaft vor Beginn der Arbeiten abzustimmen.

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Fortsetzung Weitere Besondere Vertragsbedingungen, siehe Formblatt 214.H - Besondere Vertragsbedingungen.

1.1 Beginn der Leistung
Beginn der Leistung im Sinne des Formblattes 214.H, Nr. 1 ist die Aufnahme der ausgeschriebenen Leistungen. Hierzu zählen auch Aufmaße, Planungen (z. B. Werkstatt- und Montagezeichnungen) und Ermittlungen bzw. Vorarbeiten. Diese sind auf Verlangen dem Auftraggeber vorzulegen.

1.2 Nachtragsangebote (§ 2)
Alle Nachtragsangebote sind einschließlich der notwendigen begründenden Unterlagen (Kalkulationen, Aufmaße, etc.) 1-fach beim Auftraggeber rechtsgültig und zugleich 1-fach beim Architekturbüro zur inhaltlichen Prüfung einzureichen.

1.3 Werbung der Firma / Bautafel (§ 4 Abs. 1)
Auf der Baustelle ist Firmenwerbung grundsätzlich verboten.
Dies betrifft auch Gerüste, Container und Schutzvorrichtungen. Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Genehmigung des AG.

1.4 Besichtigung von Baustellen (§ 4 Abs. 1)
Die Besichtigung von Baustellen durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

1.5 Übernachtungsverbot (§ 4 Abs. 1)
Auf der gesamten Baustelle besteht striktes Übernachtungsverbot.

1.6 Ergänzung zu § 4 Nr. 4 VOB/B:
1.6.1 Anschlussmöglichkeiten hat der AN zu erstellen und zu unterhalten.
1.6.2 Die Kosten des Verbrauchs für Strom und Wasser übernimmt der AG.
Ausgenommen sind die Kosten für Eigenbedarf des AN (Containerversorgung etc.).
Diese sind vom AN zu tragen. Entsprechende Zwischenzähler sind vom AN zu setzen.
Die Zählerstände (Beginn und Ende der Nutzungsdauer) sind gemeinsam mit der Bauleitung des AG zu dokumentieren.
1.6.3 Notwendige Lager- und Arbeitsplätze werden von der Bauleitung zugewiesen.
1.6.4 Sanitäranlagen hat der AN zu erstellen und zu unterhalten.
1.6.5 Lager- und Aufenthaltscontainer müssen durch den AN bei Bedarf geliefert werden.

1.7 Nachunternehmereinsatz (§ 4 Abs. 8)
Für die Leistungen, auf die der Betrieb des AN eingerichtet ist, besteht zunächst nach § 4 Abs. 8 VOB/B die Selbstausführungspflicht. Ausgenommen hiervon sind diejenige Nachunternehmer, die bereits vor Auftragsvergabe namentlich für konkrete Teilleistungen benannt wurden. Jeglicher Nachunternehmerwechsel ist vor Aufnahme der Tätigkeiten auf der Baustelle durch den Auftraggeber genehmigen zu lassen. Dabei gilt jede Abweichung zu den zur Vergabe genannten Nachunternehmern als Wechsel.
Für die Genehmigung sind die kompletten Eignungsnachweise nach Formblatt 124, sowie die Eigenerklärung oder ein Nachweis der Eintragung in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) für jeden einzelnen Nachunternehmer so rechtzeitig vorzulegen, dass eine ordnungsgemäße Prüfung der Unterlagen durch den Auftraggeber während der üblichen Geschäftszeiten möglich ist.
Einem Wechsel des Nachunternehmers wird grundsätzlich nur zugestimmt, wenn ein triftiger Grund für einen Wechsel des Nachunternehmers vorliegt. Ein solcher wird unterstellt, wenn eine Kündigung des bisherigen Nachunternehmers durch den Hauptunternehmer nach § 8 VOB/B gerechtfertigt ist.
Die Verträge mit Nachunternehmern sind nach VOB/B zu schließen.
Verstöße gegen diese Vertragsklausel berechtigen den Auftraggeber zur Kündigung aus wichtigem Grund und führen ggf. zum Verlust der Präqualifikation.
Der Vergabe von Leistungen aus dem Vertrag an Nach-Nachunternehmer wird grundsätzlich nicht zugestimmt.

1.8 Rechnungen (§ 14)
Alle Rechnungen sind 1-fach beim Auftraggeber rechtsgültig und zugleich 1-fach einschließlich der notwendigen begründenden Unterlagen (Aufmaße, Abrechnungszeichnung, etc.) beim Architekturbüro zur inhaltlichen Prüfung einzureichen. Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, oder Schlussrechnungen zu bezeichnen.
Die Rechnungen sind kumulierend und fortlaufend aufzustellen.

1.9 Anordnung von Stundenlohnarbeiten (§ 15)
Die Stundenlohnzettel sind wöchentlich einzureichen.

1.10 Bauleiter
Auf der Baustelle muss ständig eine fachlich qualifizierte, deutsch sprechende Aufsichtsperson des Auftragnehmers anwesend sein.

1.11 Baustellenbesprechungen
Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen bevollmächtigten deutsch sprechenden Vertreter zu entsenden.
Die Besprechungen finden jeweils wöchentlich statt.

1.12 Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan
Zur Durchführung der Maßnahme wird durch den AG und den SiGe-Koordinator ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan erstellt.
Der AN hat seine Beschäftigten über den SiGe-Plan zu informieren.
Der SiGe-Plan ist zu beachten und in der Firmenbauleitung bereitzuhalten.

1.13 Bautagesberichte
Der Auftragnehmer hat auf Verlangen Bautagesberichte zu führen und dem Auftraggeber bzw. der Objektüberwachung diese arbeitstäglich unaufgefordert vorzulegen.
Die Bautagesberichte haben mindestens folgende Angaben zu enthalten:
- Personal-, Nachunternehmer- (Name, Lohngruppe) und Geräteeinsatz.
- Materiallieferungen.
- Arbeitsleistung, Arbeitsfortschritt.
- Klimadaten: Temperatur und Witterung.
- Besondere Vorkommnisse: Begehungen, Behinderungen, Schäden, Unfälle, etc.
- Anweisungen durch die Objektüberwachung, bzw. den Bauherrn.
- Abweichungen vom Leistungsverzeichnis, bzw. von der Ausführungsplanung.

1.14 Mängelmanagement-System
Vom Auftraggeber, bzw. dessen Objektüberwachung wird ein digitales Dokumentations- und Mängelmanagement-System eingesetzt, das verpflichtend zur Beseitigung von Ausführungs- und Gewährleistungsmängeln ebenfalls vom Auftragnehmer zu verwenden ist.
Mängelanzeigen werden hierbei durch die Objektüberwachung mit einem integrierten QR-Code bzw. Weblink erstellt und verteilt.
Die Freimeldung des AN erfolgt ebenfalls über den QR-Code bzw. Link.
Der AN kann ohne Anmeldung eine Rückmeldung zum Status geben. Ihm entstehen hierfür daher keine zusätzlichen Kosten.

1.15 Herstellen von Zeichnungen und Unterlagen
Die Planverteilung erfolgt digital. Die Ausführungspläne werden dem AN in digitaler Ausführung unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ausdrucke auf Papier sind vom AN für den eigenen Bedarf selbst zu organisieren.

1.16 Herstellen von Zeichnungen und Unterlagen
- Formerfordernisse -
Der Auftragnehmer hat die Zeichnungen und Unterlagen normgerecht herzustellen.
Die Zeichnungen sind in einem DIN A - Format zu fertigen. Das größte zulässige Format ist DIN A 0.
Der Planstempel des Auftraggebers ist nach dessen Anweisung anzuwenden.

1.17 Baufristenplan
Der Auftragnehmer hat auf Basis des vom AG vorgelegten Bauablaufplanes einen Baufristenplan für seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann.
Die Festlegungen des Auftraggebers, z. B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen. Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan durch den Auftragnehmer unverzüglich fortzuschreiben. Der Plan ist dem Auftraggeber 18 Werktage nach Auftragserteilung, bei Überarbeitungen unverzüglich jeweils in 3-facher Fertigung zu übergeben.

1.18 Abnahme
Eine förmliche Abnahme der Leistung wird verlangt.

Baustellenordnung
2.1 Während der Bauarbeiten muss sich mindestens eine ständig anwesende Aufsichtsperson des Auftragnehmers ausreichend auf Deutsch verständigen können. Kann dies nicht gewährleistet werden, muss der AN eine / -n Dolmetscher / -in zur Verfügung stellen.

2.2 Anweisungen des Sicherheitskoordinators sind sofort umzusetzen. Die Sicherheitsunterweisungen von Nachunternehmern hat der Auftragnehmer eigenverantwortlich gemäß den Vorgaben der DGUV und BG vorzunehmen.

2.3 Auf der Baustelle herrscht absolutes Alkohol- und Rauchverbot. Bei erstmaligem Verstoß wird für den Arbeitstag vom Gelände verwiesen. Bei wiederholtem Verstoß erfolgt Hausverbot.

2.4 Feuergefährliche Tätigkeiten sind der Bauleitung vorher anzuzeigen. Dazu gehören u. a. Schweißarbeiten, Flexarbeiten, Arbeiten mit Gasbrennern, Verwendung brandgefährlicher / explosionsgefährlicher Substanzen.

2.5 Ein- / Ausgänge und Zuwege sind ständig freizuhalten.

2.6 Es sind lärmintensive und erschütterungsstarke Arbeiten vorab bei der Bauleitung anzumelden. Baustelleneinrichtungsflächen sind ebenfalls mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

2.7 Die eigenen Arbeitsflächen sind vom AN am Ende eines jedes Arbeitstages aufzuräumen. Fenster und Türen sind zu schließen.

2.8 Arbeitssicherheit
Vom SiGeKo festgestellte Mängel an Sicherheitseinrichtungen sind umgehend zu beseitigen. Der AN hat seine Gerüste und Sicherheitseinrichtungen über die gesamte Standzeit turnusmäßig zu kontrollieren und ggf. Nachbesserungen vorzunehmen.
Für alle Arbeiten des AN sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie Maßnahmen entsprechend gelber Mappe der BG (Bausteine, Arbeitsverfahren) zu beachten.
Montageanweisungen sowie Gefährdungsbeurteilungen sind vor Arbeitsbeginn dem SiGe-Koordinator und der Bauleitung vorzulegen, evtl. anfallende Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen.
Auf das Tragen der persönlichen Schutzausrüstung entsprechend gelber Mappe der BG, E, wird besonders hingewiesen.

Technische Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN:
gültig für den Leistungsbereich - Malerarbeiten:

Allgemeines:
Der nachfolgenden Leistungsbeschreibung liegt die VOB zugrunde, sowie die anerkannten Regeln der Baukunst. Die angebotenen Einheitspreise umfassen die Materiallieferung als auch den Lohn.
Es gilt ebenso die zum Ausführungszeitpunkt gültige Fassung der jeweiligen Hersteller-Verarbeitungsvorschrift.

Vorbemerkung spezifisch für das Objekt
Die Geschossdecken bestehen aus Beton-Rippen-Decken im Bestand Erd- und Obergeschoss und glattgeschalten Stahlbetondecken im Untergeschoss und Neubau Erd- und Obergeschoss.
Rippen-Decken geschalt auf 3 unterschiedliche Arten, siehe Bilder im Anhang:
- gepresste Holzwerkstoff-Schalung
- Beton-Schalsteine in Gewölbeform
- einfache Bretterschalung

Der Achsabstand aller Betonrippen ist ca. 50-60 cm.
Die Stärke der Rippen unten an der schwachen Stelle beträgt ca. 6-8cm Beton (zzgl. Schalung).

Befestigung an den Decken von Vorsatzschalen, Abkofferungen, Wänden und Decken mit geeigneten bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln, dies ist in alle Positionen einzukalkulieren.

1 Vorbereitende Arbeiten

1.10 Baustelleneinrichtung

Einrichten und vorhalten von Geräten, Werkzeugen und sonstigen Betriebsmitteln, die zur Erfüllung der Bauleistungen erforderlich sind.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
1,000	psch		

1.20 Gerüst Treppenhaus

Gerüst für Malerarbeiten im Treppenhaus liefern, aufbauen, vorhalten und nach Beendigung der Arbeiten wieder ausbauen und abtransportieren.

UG-1.OG

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
1,000	psch		

1.30 Adecken

Boden-, Wandfliesen, Treppenhausbeläge mit geeignetem Material gegen Verschmutzung während der Malerarbeiten vollflächig abdecken. Das Entfernen nach Abschluss der Arbeiten ist einzukalkulieren. In dieser Position sind nur Flächen erfasst, bei denen die Leistung nach Art und Umfang nicht als Nebenleistung einzuordnen sind. Ausführen nur nach Rücksprache mit der Bauleitung.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
200,000	m²		

1.40 Abkleben der Fenster, Türen und Fassaden

Sämtliche Fenster- und Türelemente sowie die Pfosten-Riegel-Fassaden sind vor Beginn der Malerarbeiten mit einer Schutzfolie abzukleben. Nach Beendigung der Malerarbeiten sind die Folien sauber zu entfernen und die abgeklebten Elemente zu reinigen. Die Folie ist vom Auftragnehmer ordnungsgemäß zu entsorgen. Fix und fertige Leistungen einschließlich aller Nebenarbeiten.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
300,000	m²		

1 ► **Vorbereitende Arbeiten** ---

2 Malerarbeiten

2.10 Dispersionsanstrich Wände Gipsputz

Räume mit Untergrund Gipsputz
Verunreinigung durch Staub, Putzresten etc. ganzflächig entfernen.
Kleinere Unebenheiten ausbessern.

Liefern und auftragen einer stumpfmatten Innendispersionsfarbe nach DIN EN 13300,
Deckklasse 1, Nassabriebklasse 2 als Zwischen- und Schlussbeschichtung.
Lösemittel- und weichmacherfrei, emissionsarm.
TÜV-geprüft, frei von fogging-aktiven Substanzen.

Produkt: StoColor Select matt, StoColor Select Perfect oder absolut gleichwertig
Farbton: weiß

Ausführung: EG+OG

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
2.300,000	m²		

2.20 Dispersionsanstrich Wände Kalkzementputz

wie Vorposition jedoch:

Untergrund Kalkzementputz

Ausführung: UG, WCs EG

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
650,000	m²		

2.30 Dispersionsanstrich Leibungen

Dispersionsanstrich wie in vorhergehender Position beschrieben, hier jedoch für Fensterleibungen.

Leibungsbreite ca. 25-30cm

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
50,000	m²		

2.40 Dipsersionsanstrich Wände Gipskarton

Wandflächen als Gipskartonwände.
Verunreinigung durch Staub, Putzresten etc. ganzflächig entfernen.
Kleinere Unebenheiten ausbessern.

Liefern und Auftragen stumpfmatten Innendispersionsfarbe nach DIN EN 13300,
Deckklasse 1, Nassabriebklasse 2 als Zwischen- und Schlussbeschichtung.
Lösemittel- und weichmacherfrei, emissionsarm.
TÜV-geprüft, frei von fogging-aktiven Substanzen.

Produkt: StoColor Select Matt, StoColor Select Perfect oder absolut gleichwertig

Farbton: weiß

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
230,000	m²		

2.50 **Dispersionsanstrich Decke Gipskartondecken**

wie Vorposition, jedoch:

Ausführung an Gipskartondecken

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
50,000	m²		

2.60 **Silikatanstrich Wände UG**

Kellerräume mit Wandflächen aus Kalkglätte, sind zu streichen.
Verunreinigung durch Staub, Putzresten etc. ganzflächig entfernen.
Kleinere Unebenheiten ausbessern.

Liefern und auftragen einer hoch wasserdampfdurchlässigen, konservierungsmittelfreien, schimmelpilzhemmenden Innensilikatfarbe Nassabriebklasse 2 nach DIN EN 13300 als Zwischen- und Schlussbeschichtung.
Lösemittel- und weichmacherfrei sowie emissionsarm.
TÜV-geprüft, frei von fogging-aktiven Substanzen und ökozertifiziert (natureplus).

Produkt: StoColor Sil In oder absolut gleichwertig
Farbton: weiß

Ausführungsort: UG Bestandwände

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
350,000	m²		

2.70 **Silikatanstrich Decken UG**

wie Vorposition, jedoch Ausführung an der Decke.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
90,000	m²		

2.80 **Latexanstrich auf Putz**

Verunreinigung durch Staub, Putzreste etc. ganzflächig entfernen.
Kleinere Unebenheiten ausbessern.
Grund- und Schlussbeschichtung mit Latexfarbe, scheuerbeständig nach DIN 53778 (Nassabrieb Klasse 2) Farbton weiß an Wänden auf Kalkzementputz nach Herstellervorschrift, einschließlich Untergrundvorbehandlung.

Glanzgrad: seidenglänzend
Ausführung: Küche EG

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
20,000	m²		

2.90 **Latexanstrich auf Gipskarton**

wie Vorpsotion jedoch:

Untergrund Gipskartonplatten
Ausführung: Küche EG

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
20,000	m²		

2.100 **transparente Wandversiegelung**

Liefern und fachgerechtes Auftragen einer transparenten, wasserbasierten Versiegelung auf bereits fertig beschichteten Innenwandflächen.

Die Versiegelung dient zur Erhöhung der Oberflächenhärte, Abrieb- und Kratzfestigkeit sowie zur Reduzierung der Verschmutzungsanfälligkeit.
Die behandelten Flächen müssen nach Aushärtung feucht abwischbar und beständig gegen haushaltsübliche Reinigungsmittel sein.

Untergrund:
Vorhandene, vollständig durchgetrocknete und tragfähige Dispersionsbeschichtung.

Leistung umfasst:
- Auftragen der transparenten Schutzversiegelung gemäß Herstellervorschrift
- Erforderliche Zwischen- und Schlussbeschichtung
- einschließlich aller Nebenleistungen

Materialanforderung:
Transparente Versiegelung
z. B. Watco Wandversiegelung oder gleichwertig.

Höhe über FFB ca. 1,20m

Glanzgrad: seidenmatt

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
150,000	m²		

2.110 **Zulage für Farbabtönung**

Zulage auf Wand- und Deckenfächen.

Ausührung in Farbgruppe 2 nach Angabe Objektüberwachung

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
3.760,000	m²		

2.120 **Beschichtung Decken inkl. Lüftungskanäle, Leitungen etc.**

Deckenflächen in den WC Bereichen inkl. darunter liegender Installation wie Lüftungskanäle und Elektroleitungen oder Wasserleitungen komplett spritzen.

Angrenzende Wände, insbesondere andersfarbige Wände und Fensterflächen komplett mit Folie schützen. Siehe beiliegenden Deckenspiegel Plan und Auszug aus dem Installationsplan.

Abrechnung nach Quadratmeter Deckenfläche
Farbton: nach Farbkonzept und Bemusterung

Anforderung:
lösemittelfrei und weichmacherfrei nach VdL-RL01 oder RAL-UZ 102 (SVOC)

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
75,000	m²		

2.130 **Schablonengrafiken**

Schablonengrafiken herstellen und anbringen.

Liefern von Schablonen für Motive nach Vorgabe der Wandgestaltung.
Einwegschablonen zum Aufkleben als Folie ausplotten lassen.
CAD-Daten für den Foliendruck werden vom Architekten zur Verfügung gestellt.

Folienschablonen auf verputzte und gestrichene Innenwände anbringen,
einfarbiger Anstrich aus deckender Farbe nach Farbkonzept anbringen
und Folie wieder rückstandslos entfernen.
Inkl. aller notwendigen Nebenarbeiten als fix und fertige Leistung.

Größe der Grafiken von 0,5-1,5m²

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
20,000	Stk		

2 ► **Malerarbeiten**

3 Spachtelarbeiten

3.10 Spachtelarbeiten Treppenuntersicht

Treppenuntersichten sind vor Beginn der Spachtelarbeiten von Trennmittelrückständen, Verschmutzungen und Versinterungen etc. fachgerecht zu reinigen.

Liefern und auftragen einer vollflächigen Beschichtung mit Spritzspachtel grob in Anlehnung an Qualitätsstufe Q3 gemäß Merkblatt Nr. 2 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e. V. Flächenspachtelung durch vollflächiges Überziehen und Glätten der gesamten Oberfläche mit gut füllender, spritzfertiger Dispersionsspachtelmasse, emissions- und lösemittelfrei. Die Ausführung erfolgt in zwei Arbeitsgängen.

Verspachtelung anstrichfertig einschließlich schleifen und entstauben der durchgetrockneten Spachtelflächen.

Leitprodukt: ALLIGATOR Spritzspachtel grob oder absolut gleichwertig.
Einbauort: Sämtliche Treppenuntersichten vom UG - 1. OG

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
150,000	m²	----------	----------

3.20 Spachtelarbeiten Treppenwangen

wie Vorposition, jedoch:

Ausführung auf Treppenwangen, Breite der Wange: 22-32cm
inkl. Anarbeiten an Treppenstufen

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
10,000	m²	----------	----------

3 ► **Spachtelarbeiten** ----------

4 Lackierarbeiten

4.10 Anstrich Geländerharfe Flachstahl

Anstrich von Geländerstahlteilen hier speziell Treppenharfe über 3 Stockwerke im Treppenhaus.

Harfe bestehend aus Füllstäben alle 10-12cm aus Flachmaterial 8/50 senkrecht im Treppenauge stehend. Ober- und Untergurt als Einfassung.
Befestigungspunkte aus Flachmaterial entlang der Treppenläufen punktuell.

Aufbau
- Anschleifen der Stahlteile.
- Grundierung und Beschichtung nach Herstellervorschrift.

Farbton: RAL-Farbton nach Angabe des AG.
Oberfläche: seidenmatt

siehe beigefügter Plan

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
2,000	Stk		

4.20 Anstrich Stahlwange Deckenstirnkante

Anstrich Stahlwange an Deckenstirnkante.
Stahlwange ca. 20cm hoch, 10mm stark einseitig auf volle Höhe,

Aufbau
- Anschleifen der Stahlteile.
- Grundierung und Beschichtung nach Herstellervorschrift.

Farbton: RAL-Farbton nach Angabe des AG.
Oberfläche: seidenmatt

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
5,000	m^2		

4.30 Anstrich Fußbodenverteiler

Anstrich von Fussbodenverteilertürchen mit Rahmen auf vorhandenem Grundanstrich mit folgendem Aufbau:
- Reinigen der Türchen
- Ausbessern von Schadstellen am Grundanstrich
- Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Alkydharzlack nach Herstellervorschrift

Farbton: RAL Farbton nach Angabe des AG
Oberfläche: seidenmatt
Erzeugnis: CAPAROL Buntlack o. glw.
Türchengröße: ca. 600x800 bis 1200 x 800 mm

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
1,000	Stk		

4 ► **Lackierarbeiten**

5 Bodenbeschichtung

5.10 1K-Bodenbeschichtung Technikräume

Bodenbeschichtung Technikräume

Leistungsbeschreibung:
Vorhandenen Zementestrichboden in Technikräumen fachgerecht vorbereiten und mit einem lösemittelfreien, einkomponentigen Beschichtungssystem beschichten.

Leistungsumfang:
- Untergrundprüfung gemäß DIN 18365 und Herstellerangaben.
- Mechanische Untergrundvorbereitung durch Schleifen der Estrichoberfläche.
- Entfernen von Zementschlämme, Verschmutzungen, losen Bestandteilen und haftungsmindernden Schichten.
- Gründliches Absaugen der Bodenfläche.
- Schließen kleiner Poren und Lunker im Zuge der Beschichtungsarbeiten.
- Herstellen einer vollflächigen, pigmentierten 1K-Beschichtung.
- Beschichtung seidenmatt, staubfrei, abriebfest sowie beständig gegen Wasser und übliche Haushaltsreinigungsmittel.
- Farbton nach Wahl des Auftraggebers
- Schichtaufbau gemäß Herstellerangaben.

Technische Anforderungen:
- Lösemittelfrei bzw. emissionsarm.
- Geeignet für Beton- und Zementestrichuntergründe.
- Druckfest, abriebfest und leicht zu reinigen.
- Beständig gegen gelegentliche Einwirkung von Wasser und haushaltsüblichen Chemikalien.

Leitfrabrikat: Relius Beton- und Bodenfarbe Aqua oder gleichwertig.
Ausführung: UG - Heizungs-, Elektro-, und EDV-Raum

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
65,000	m^2	----------	----------

5 ► **Bodenbeschichtung** ----------

6 Stundenlohnarbeiten

6.10 Stundenlohn Vorarbeiter

Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden verrechnet für:

Vorarbeiter

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
20,000	h		

6.20 Stundenlohn Facharbeiter

Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden verrechnet für:

Facharbeiter

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
20,000	h		

6 ► **Stundenlohnarbeiten**

Zusammenstellung

1	▶ **Vorbereitende Arbeiten**	----------
2	▶ **Malerarbeiten**	----------
3	▶ **Spachtelarbeiten**	----------
4	▶ **Lackierarbeiten**	----------
5	▶ **Bodenbeschichtung**	----------
6	▶ **Stundenlohnarbeiten**	----------

	Summe		----------
	---------- % Nachlass	----------	----------
	▶ **Gesamtsumme netto**		----------
	---------- % Umsatzsteuer	----------	----------
	▶ **Gesamtsumme brutto**		----------